

## Theater an der DSJ

Das Theaterstück „Topdogs“ an der DSJ war sehr gut inszeniert und war über das ganze Theaterstück interessant und amüsant gestaltet worden von "Herrn Müller". Einer der entscheidenden Punkte, der zur Belustigung des Publikums beigetragen hat, waren die geplanten Unterbrechungen, welche die Zuschauer am Anfang verwirrt haben. Jedoch kam man als Zuschauer nach einigen Malen dahinter, dass diese zum Theaterstück gehören. Die verschiedenen Rollen, in die die Schauspieler hineinsteigen mussten, wurden meiner Meinung nach hervorragend gespielt, da man verstanden hat, welche physischen Probleme die Charaktere mit sich trugen. Meiner Meinung nach kann man sagen, dass „Topdogs“ das originellste Stück war, das ich je an der Schule gesehen habe. Insgesamt hat mir das Stück sehr gut gefallen.

**Jonas Leschke, Klasse 11**

Schon vor diesem Theaterstück haben Andy und ich mehrere Male Theater gespielt, doch dieses Mal war es etwas anderes. Die größere Unabhängigkeit von dem Text und die grenzenlose Improvisation.

Am Sonntag dem 31.01 fing die Woche mit Herrn Müller an, ich steuerte unserer Gruppe erst am Dienstag bei. Als erstes kam es zu Theaterübungen, um uns langsam aufzuwärmen. Niemand wusste, wie wir mit dem Theaterstück Top Dogs anfangen sollten, vor allem (nicht) Herr Müller.

Wir gingen also erstmal schnell durch den Text und uns fielen langsam Ideen ein. Am Montag fingen wir dann mit den ersten Proben an. Theaterübungen standen auch auf dem Plan, die für Andy und auch mich dann am Dienstag, etwas ganz neues waren. Ich fand sie sehr interessant und war beeindruckt, was man durch diese Proben neues erfahren konnte.

Die Überraschung war der Jonathan. Am Sonntag das erste Mal bei einer Theaterprobe und total unsicher, am Montag dann jemand ganz anderes, als hätte ihn jemand umgeschaltet. Vor allem Herrn Müller hat dies gefallen.

Wir drei aus der 11. Klasse waren von der Probe mit diesem freien Weg in alle Richtungen begeistert.

Andy zum Beispiel, ließ sich von Filmschauspielern inspirieren und sagte, jeder stände durch die Wege in seinem eigenen Element.

Herr Müller stand immer an unserer Seite, schaute sich alles ruhig an und gab uns Tipps.

Auch ein Beispiel für die Improvisation ist der Psychologe mit dem sagenumwobenen Ist-Zustand, den ich gespielt habe, welcher gar nicht im Heft des Theaterstücks steht. Eine ganz neue Rolle also!

Ich bin mir sicher, dass diese Woche jedem sehr gefallen hat und ich freue mich schon auf das nächste Jahr!

**León Oehms**



**Top Dogs!**

**Business, das ist Krieg!**

Top Dogs  
 Bearbeitung: H.W. Mueller  
 Am: Freitag, 5. Februar, 19 Uhr  
 Eintritt: Frei

Text: Urs Widmer  
 Regie: H.W. Mueller  
 Ort: Aula  
 Herzlich: Willkommen!

